

Regionale Hilfe- und Anlaufstellen

<p>„Wendepunkt“ Anlauf- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche</p>	<p>Ulrike Wehmeier Münsterstr. 17 33330 Gütersloh Tel.: 05241/852495 wendepunkt@kreis-guetersloh.de</p>
<p>Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Gütersloh</p>	<p>Andreas Schröder und Kirstin Bernstein-Rivers Herzebrocker Str. 142 33334 Gütersloh Tel.: 05241/869-1873 opferschutz.guetersloh@polizei.nrw.de</p>
<p>Ev. Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie im Kirchenkreis Halle e.V.</p>	<p>Karin Vollmar Martin-Luther-Str. 9 33790 Halle (Westf.) Tel.: 05201/184-70 karin.vollmar@diakonie-halle.de</p>

Hilfetelefon und Hilfe-Portal sexueller Missbrauch
Tel.: 0800-22 55 530
www.hilfe-portal-missbrauch.de/startseite

Weitere Informationen zum Thema sexueller Missbrauch im Sport finden Sie hier:

Landessportbund NRW	www.lsb.nrw/unsere-themen/gegen-sexualisierte-gewalt-im-sport
Kreissportbund Gütersloh	www.ksb-gt.de/themen/weitere-themen/schweigen-schuetzt-die-falschen
Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs	https://beauftragter-missbrauch.de

Haller Arbeitskreis Rückenwind – gegen sexuellen Missbrauch

In Halle (Westf.) gibt es seit 1990 einen Zusammenschluss von Fachkräften aus unterschiedlichsten Institutionen und Berufen, der sich für die Enttabuisierung des Themas „Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen“ einsetzt.

Wir beraten, unterstützen und sorgen für Hilfe, wenn sich Betroffene an uns wenden:

- Kinder und Jugendliche, die selbst betroffen sind,
- Eltern oder andere Bezugspersonen, die einen Verdacht haben,
- erwachsene Menschen, die in ihrer Kindheit/ Jugend sexuell missbraucht wurden,
- Fachkräfte, die beruflich mit sexuellem Missbrauch konfrontiert werden.

Wir unterstützen Erzieher*innen, Pädagog*innen sowie Andere, die zum Thema Missbrauch präventiv arbeiten möchten.

Wir bieten:

- Informationsveranstaltungen
- Fortbildungen
- Geschlechterspezifische Selbstbehauptungskurse
- Literatur für Eltern und Fachkräfte
- Materialien für Kita und Schule
- Bücher für Kinder

Ansprechpartnerin für den Arbeitskreis Rückenwind:

Gleichstellungsstelle der Stadt Halle (Westf.)
Tel.: 05201/183-181
E-Mail: gleichstellung@hallewestfalen.de



Grenzen achten im Sport!



In welchem Sportverein ist mein Kind in guten Händen?



Titellustration: © istock_Bubert

Haller Arbeitskreis
rückenwind
gegen sexuellen Missbrauch

Wenn Sie als Eltern Ihre Kinder in einem Sportverein anmelden, verlassen Sie sich darauf, dass Ihr Kind dort sicher und vor Gewalt geschützt ist. Bewegung und Sport sind wichtig für Kinder und Jugendliche. Neben der körperlichen Fitness haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Gerade der Vereinssport kann die sozialen Kompetenzen der Kinder steigern. Bei all dem Spiel und Spaß, den der Sport mit sich bringt, ist jedoch auch wichtig, dass GRENZEN geachtet werden. Die bekannt gewordenen Missbrauchsfälle in den letzten Jahren verunsichern und werfen automatisch die Frage auf, wie sicher Kinder und Jugendliche in Sportvereinen und -verbänden vor sexuellen Übergriffen sind. Die Auswahl des richtigen Vereins oder Sportverbandes ist entscheidend!

Befassen Sie sich damit, wem Sie Ihr Kind anvertrauen oder bereits anvertraut haben! Erkundigen Sie sich, ob der Verein ein Schutzkonzept hat und klare Regelungen zum Thema Kinderschutz verfolgt.



KREISSPORTBUND GÜTERSLOH
Mitglied im Landessportbund Nordrhein-Westfalen

Dieser Flyer wurde mit freundlicher Unterstützung vom Landessportbund NRW und vom Kreissportbund Gütersloh erstellt.

Kinderschutz – Was macht einen guten Verein aus?

Checkliste für Eltern

- Dürfen Sie sich die vom Verein genutzten Sportanlagen ansehen, insbesondere hinsichtlich der Umkleide- und Duschsituation?
- Gibt es klare Verhaltensregeln innerhalb des Vereins für den Umgang miteinander, die für alle einsehbar sind (Ehrenkodex)?
- Dürfen Eltern gelegentlich beim Training zuschauen? (Dies muss in Absprache mit den Verantwortlichen erfolgen, weil es natürlich nicht sinnvoll ist, wenn Eltern ständig beim Training dabei sind).
- Werden die Regeln des Kinder- und Jugendschutzes in dem Sportverein berücksichtigt? (Gibt es Handlungsleitlinien?)
- Wissen Sie, was der Verein anbietet, um Kinder vor sexueller Gewalt im Sport zu schützen? (z.B. durch die Organisation von Selbstbehauptungskursen etc.)
- Haben die Personen im Verein, die mit Kindern arbeiten, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis?
- Gibt es benannte Vertrauenspersonen, die Kinder, Jugendliche und Eltern im Fall einer sexuellen Grenzverletzung oder eines Verdachts ansprechen können?

Quelle: Landessportbund NRW „Elternkompass“

Der Landessportbund hat gemeinsam mit dem Kinderschutzbund NRW einen Elternratgeber entwickelt, der Sie zum Thema sexualisierte Gewalt informieren und über Strukturen und Besonderheiten im Sport aufklären soll.

Sie finden den Elternkompass vom Landessportbund auf der Internetseite www.lsb.nrw



Was ist sexueller Missbrauch?

Sexueller Missbrauch umfasst Übergriffe durch Worte, Gesten, Bilder und Handlungen, die mit oder ohne direkten Körperkontakt erfolgen können.

Dazu gehören sexuelle Handlungen, die an oder vor einem Kind vorgenommen werden.

Dies geschieht entweder gegen den Willen des Kindes oder es ist dem Kind aufgrund seiner entwicklungs- und altersbedingten Unterlegenheit gar nicht möglich, solchen Handlungen willentlich zuzustimmen.

Beispiele für sexuellen Missbrauch im Sport:

- Übergriffe durch Sprache oder Gesten
- Grenzverletzung bei der Kontrolle der Sportbekleidung
- Übergriffe bei der Hilfestellung
- Verletzung der Intimsphäre durch Betreten von Umkleiden und Duschen
- Direkte Formen von sexueller Gewalt, bis hin zur Vergewaltigung

Quelle: Landessportbund NRW

